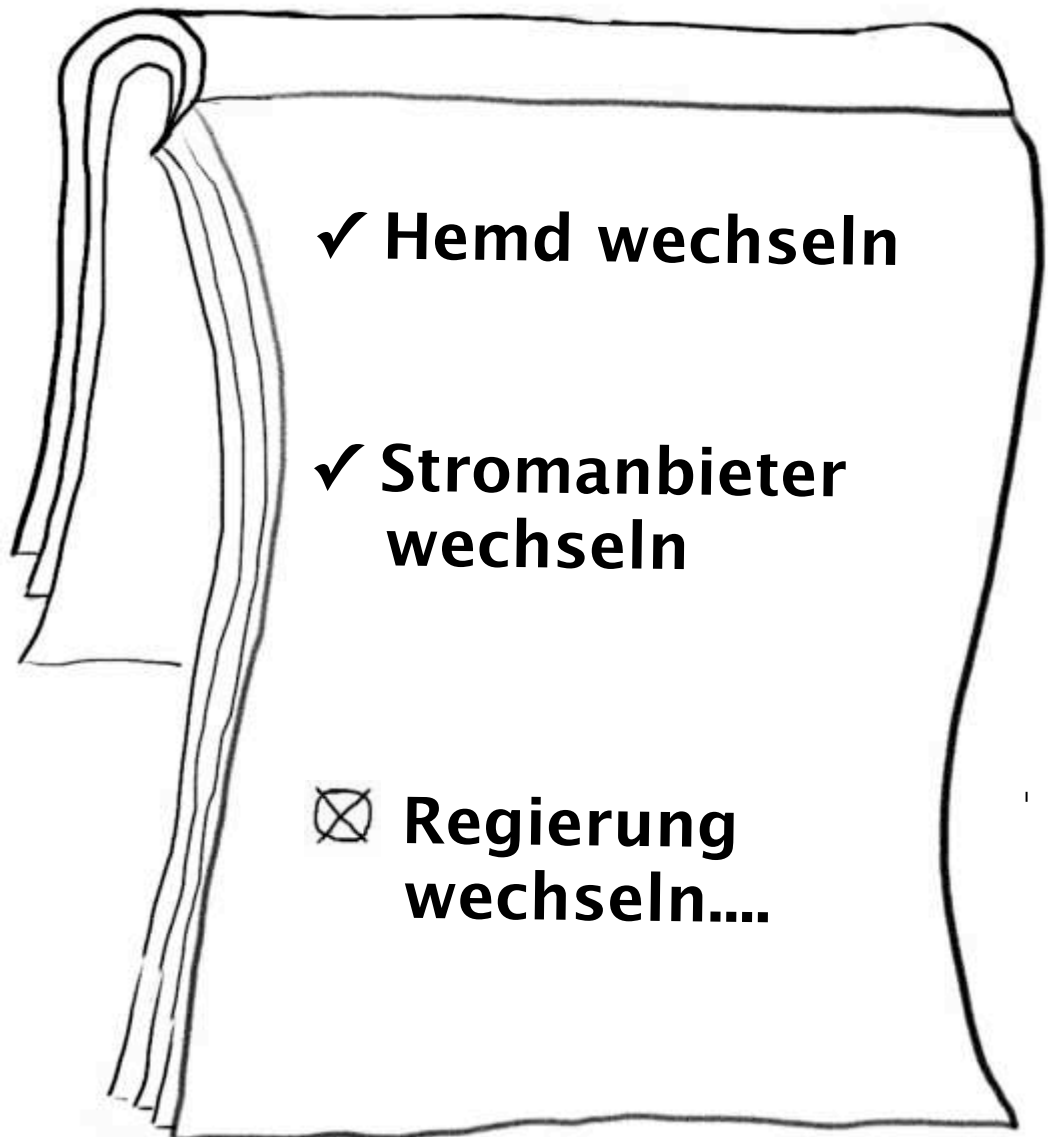


QUARK

30. Jahrgang, Heft 97, September 2013

Wechseln ist so einfach:



In Holtsee hat es schon geklappt!

Holtsee

Liebe Holtseerinnen und Holtseer!



Vielen Dank für dieses für uns so gute Ergebnis zur Kommunalwahl am 25. Mai. So war es möglich, dass unser Spitzenkandidat Jens-Peter Frank mit den Stimmen der HWG zum Bürgermeister gewählt werden konnte.

Sein persönliches Wahlergebnis war Ihr klarer Auftrag. Als Jens-Peter

aus dem Wahlbüro zur SPD-Wahlparty kam und uns dort das Wahlergebnis nannte, da war er sehr stolz und auch ergriffen. Ihm wurde deutlich, wie viel Unterstützung er im Dorf hat.

Anlässlich seiner Wahl durch die Gemeindevertretung haben wir von vielen, auch von „sogenannten sicheren“ CDU-Wählern, die Bestätigung bekommen, dass Jens-Peter eine sehr gute Wahl ist. Der Jubel im Sportheim anschließend sprach Bände.

Wir laden Sie ein!

Wir, die SPD-Holtsee, sagen für die Wahl „Danke“ und laden Sie für den 18.9.2013, 18:00 Uhr, zur Familie Frank, Wolfskoppel 34, zu Grillwurst und Bier ein.

Anpacken!

Jens-Peter Frank ist sofort in die Arbeit eingestiegen, und hat sich zuerst um Liegendebliebenes gekümmert und gleich für mehr Schwung in die weiteren Schritte zur Ausweisung von Neubauflächen gesorgt.

Wir machen uns auch daran, weitere Punkte unseres Arbeitsprogramms anzugehen, so z.B. Seesanierung, Jugendbeirat, Seniorenbeirat und Sanierung der Gemeindestraßen.

Es gibt etwas zu entscheiden!

Die Schlagzeile heute in der EZ rüttelt auf: „Armutrisiko im Norden steigt“, das Armutrisiko von Alleinerziehenden beispielsweise beträgt 37,9%. Die Linke plakatiert: „Statt Flaschen sammeln: 1.050 Euro Mindestrente“, Die SPD: „WIR FÜR DEN GESETZLICHEN MINDEST-LOHN“ und „WIR FÜR EIN ALTER OHNE ARMUT“. Dazu passt eine Meldung von vor rund 8 Wochen, dass Deutschland im Vergleich zu den Gründungs-ländern der EU das Land mit dem höchsten Anteil von Niedriglohneempfängern ist. DAS sind die Themen, die unsere Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten immer stärker belasten werden, hier MÜSSEN wir schnell die Schritte zur Umkehr tun. Ich erkenne bei der schwarz-gelben Bundesregierung auch nicht den kleinsten Ansatz, die Situation der Unterbezahlten in Deutschland wirklich verbessern zu wollen. Im Gegenteil: Nicht ein einziger Satz davon auf den Wahlplakaten von CDU und FDP.

Allein schon für die Themen „Mindestlohn“ und „Mindestrente“ lohnt es sich, zur Bundestagswahl zu gehen und die richtige Partei zu wählen!

Sie haben die Wahl!

Geben Sie Ihre Stimmen unserem Kandidaten Sönke Rix und der SPD!

Ihre Holtseer Sozialdemokraten

Aus dem Gemeinderat

Biogas, Baugebiet, Kinder- und Jugendbeirat



Hartmut Trimpler,
Fraktionsvorsitzender

Als Fraktionsvorsitzender der SPD und Nachfolger unseres Bürgermeisters Jens-Peter Frank in diesem Amt ist es zukünftig meine Aufgabe, aus den Sitzungen der Gemeindevertretung zu berichten. Nach der konstituierenden Sitzung als Folge der Kommunalwahl, über die in dieser Ausgabe des Quarks Hubertus Fiedler schreiben wird, fand die erste Arbeitssitzung am 08. Juli 2013 statt.

In der **Einwohnerfragestunde** hatten Hans-Werner Steffen und ich einige Fragen zu dem Ergebnis des Mikrozensus gestellt, weil diese Erhebung eine deutlich geringere Einwohnerzahl von Holtsee ausweist, als bisher angenommen, was erhebliche finanzielle Folgen bei den Schlüsselzuweisungen hat. Grob geschätzt handelt es sich um einen Verlust von etwa 40.000 EUR. Die GV beschloss daraufhin, Widerspruch gegen das Ergebnis einzulegen.

In den **Mitteilungen des Bürgermeisters** dankte Jens-Peter Frank den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Holtsee für ihren Flutkatastropheneinsatz in Sachsen-Anhalt. Er dankte ebenfalls den ehrenamtlichen Helfern für die Errichtung einer neuen Sportplatzumrandung. Weiterhin teilte er mit, dass nach einigen Änderungen an der Wasserversorgung der Wasserdruck und die Wassermenge nunmehr ausreichend sein sollten. Allerdings wurde schon während der Sitzung durch Anwesende bemängelt, dass eine spürbare Besserung nicht eingetreten sei. Sollten Sie ebenfalls zu dieser Feststellung kommen, richten Sie Ihre Beschwerde direkt an den Bürgermeister.

Die **Bürgermeistersprechstunde** wird zukünftig in der Alten Schule, also an zentraler Stelle, wie gewohnt jeden Dienstag von 17.30 bis 18.30 Uhr stattfinden.

Wichtigstes Thema dieser GV-Sitzung war der **Abschluss eines Vertrages** mit dem Betreiber der Biogasanlage im Zusammenhang mit der Änderung und Erweiterung des entsprechenden Bebauungs- und Flächennutzungsplanes.

Als „Neuer“ in der GV habe ich mir die Mühe gemacht, die ca. 50 Seiten umfassende Vorlage minutiös durchzulesen. Dabei habe ich gravierende Fehler und **Mängel** festgestellt. Nur ein Beispiel: Die Flurstücke, die im B- und F-Plan ausgewiesen sind, entsprechen nicht den Flurstücken im Vertrag mit dem Betreiber der Biogasanlage. Es ist schon bedenklich, dass ein Planungsbüro und die Amtsverwaltung der GV Schriftstücke zum Beschluss vorlegen, die schlichtweg nicht beschlussreif sind. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Änderung der Satzung für den **Betrieb der Betreuten Grundschule**. Es wurde eine weitere Betreuungszeit eingeführt. Die neue Satzung ist sowohl beim Bürgermeister als auch beim Amt einzusehen. Abschließend wurden **Volker Reuter** nach 22 Jahren als Gemeindevertreter und **Manfred Ströh** nach 19 Jahren als bürgerliches Mitglied mit Dank und Anerkennung verabschiedet.



In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, was in der Zwischenzeit öffentlich und allgemein bekannt ist und breite Zustimmung fand: Holtsee hat einen neuen **Ehrenbürgermeister**.



Herzlichen Glückwunsch, Ulfert Geertz!

Eine weitere Sitzung der Gemeindevertretung fand am 9. September statt.

Diese Sitzung lief zügig ab, denn es waren immerhin rund 20 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Zunächst teilte der Bürgermeister mit, dass die acht Stück **Rehwild**, die innerhalb des Ortsgebietes tot aufgefunden wurden, nach dem Untersuchungsbericht des Landesveterinäramtes an Unterernährung bzw. Herz-Kreislaufversagen gestorben sind. Ein Tollwutverdacht konnte ausgeräumt werden. Dennoch stellt die Gemeinde 150 € zur Verfügung, um einen toxikologischen Befund erstellen zu lassen, weil eine Vergiftung der Tiere nicht ausgeschlossen werden kann.

Ein immerwährendes Thema ist die **Wasserqualität des Holtsees**. Jetzt wurde festgestellt, dass es durch den Eintrag des Gänsekotes, immerhin mehrere 100 kg täglich(!), der sowohl die Ausbreitung von Kolibakterien als den Wuchs von Blaualgen fördert, zu einer nicht mehr hinnehmbaren Überdüngung kommt. Alle bisher getroffenen Maßnahmen zur Vergrämung der Gänse haben keinen Erfolg gezeigt. Nach Rücksprache mit dem Landesjagdverband gibt es nur eine wirksame Maßnahme: Den sogenannten Vergrämungsabschuss. Er soll im kommenden Herbst dafür sorgen, dass die Gänse zukünftig den Holtsee meiden.

Die Gemeinde wird einen **Kinder- und Jugendbeirat** ins Leben rufen. Eine entsprechende Satzung wird erarbeitet. Ebenso soll ein Seniorenbeirat gegründet werden.

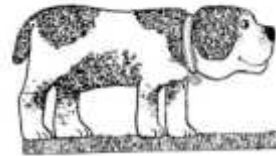


Mit diesen Maßnahmen wollen wir Kindern, Jugendlichen und Senioren mehr Gehör und Mitsprache in der Gemeinde verschaffen.

Die Schließung der Zweigstelle der Fördesparkasse in Groß Wittensee hat vielleicht auch für Holtsee etwas Gutes. Da dort ein **mobiler Service** mittels eines Sparkassenbusses zur Erledigung der Bankgeschäfte eingerichtet werden soll, hat der Bürgermeister beantragt, dies auch in Holtsee einzuführen. Hoffen wir, dass es klappt. Nicht nur die Wasserqualität des Holtsees ist ein immerwährendes Thema, sondern auch der

Hundekot. Der Sportplatz, insbesondere das etwas abseits gelegene Jugendfeld, ist davon betroffen. Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass das Mitbringen von Hunden auf den Sportplatz verboten ist.

Das gilt nicht nur während laufender Sportveranstaltungen, sondern grundsätzlich.



Der Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde hat festgestellt, dass das Ergebnis der Kommunalwahl den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Einsprüche wurden nicht erhoben. Damit dürfen wir Gemeindevertreter und -vertreterinnen ebenso wie der Bürgermeister unser Amt weiterhin ausüben.

In einer längeren Präsentation wurden Änderungen zum neuen **Baugebiet** unterhalb des Ekbargs vorgestellt. Da daraufhin eine neue öffentliche Auslegung der Planung erfolgen muss, haben alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Änderungen auf dem Amt einzusehen. Es würde hier zu weit führen, die Einzelheiten darzustellen. Erwähnenswert ist lediglich, dass die Planer, so wie ich das beurteile, sowohl den Wünschen der Anlieger als auch denen der zukünftigen Käufer weitgehend entsprechen konnten.

Die GV hat beschlossen, eine Firma mit der Zustandserfassung und **Wertermittlung** aller gemeindeeigenen Straßen und Wirtschaftswege zu beauftragen. Diese Maßnahme ist nicht nur wichtig für eine zukünftige Eröffnungsbilanz im Rahmen des Doppikverfahrens, das ab 2016 den kalendrischen Haushalt der Gemeinde ersetzen soll, sondern auch, um mittel- und langfristig die Erhaltung, Reparatur und Erneuerung unserer Straßen und Wege planerisch erfassen zu können. Die Kosten werden sich auf ca. 14.000 € belaufen.

Die **Brunnen** des gemeindeeigenen Wasserwerks müssen auf Weisung des Kreises **stillgelegt** und zurückgebaut werden. Das bedeutet Abbau der technischen Einrichtungen und Verfüllung der Bohrungen. Die Kosten werden sich auf 14.000 € belaufen.

Hartmut Trimpler

So haben Sie gewählt:

Kommunalwahl in Holtsee am 26. Mai 2013

Jens-Peter Frank (Bürgermeister)
 Ramon Hiemcke (1. Stellvertreter)
 Christian Kühme (2. Stellvertreter)

CDU-Mitglieder in der GV:

Hans-Werner Steffen (Fraktionsvorsitzender)	Michael Stock (Stellv. Fraktionsvorsitzender)
Ramon Hiemcke	Erika Mohr
Christoph Hannemann	Sönke Marten

SPD-Mitglieder in der GV:

Hartmut Trimpler (Fraktionsvorsitzender)	Helga Frank (Stellv. Fraktionsvorsitzende)	
Jens-Peter Frank	Hubertus Fiedler	Carsten Ballach

HWG-Mitglieder in der GV:

Christian Kühme (Fraktionsvorsitzender)	Martin Mohr (Stellv. Fraktionsvorsitzender)
--	--

Die Mitglieder für die gemeindlichen Ausschüsse (GV=Gemeindevertreter/innen, wB = wählbarer Bürger/Bürgerin):

Finanz- und Wirtschaftsausschuss (5 Mitglieder)

Hubertus Fiedler	SPD/GV	Vorsitz
Hans-Werner Steffen	CDU/GV	Stellv. Vorsitz
Michael Stock	CDU/GV	
Michael Möller	SPD/wB	
Martin Mohr	HWG/GV	

Ausschuss für Bauangelegenheiten und Umweltschutz (7 Mitglieder)

Ramon Hiemcke	CDU/GV	Vorsitz
Carsten Ballach	SPD/GV	Stellv. Vorsitz
Sönke Marten	CDU/GV	
Volkert Wandrowsky	CDU/wB	
Norbert Jordan	SPD/wB	
Rolf Ohlsen	SPD/wB	
Christian Kühme	HWG/GV	

Ausschuss für Bildung und Jugend (7 Mitglieder)

Christoph Hannemann	CDU/GV	Vorsitz
Birte Klaws	SPD/wB	Stellv. Vorsitz
Erika Mohr	CDU/GV	
Sonja Harfenmeister	CDU/wB	
Helga Frank	SPD/GV	
Hubertus Fiedler	SPD/GV	
Malte Nähke	HWG/wB	

Ausschuss für Soziales, Kultur und Vereine (7 Mitglieder)

Helga Frank	SPD/GV	Vorsitz
Annemarie Weber	HWG/wB	stellv. Vorsitz
Erika Mohr	CDU/GV	
Daniel Ströh	CDU/wB	
Mirko Harfenmeister	CDU/wB	
Carsten Ballach	SPD/GV	
Hartmut Trimpler	SPD/GV	

Mitglieder im Amtsausschuss

Bürgermeister (von Amts wegen)	GV	Jens-Peter Frank
dessen Stellvertreter	GV	Hubertus Fiedler
Weiteres Mitglied (andere Partei)	GV	Ramon Hiemcke
dessen Stellvertreter	GV	Hans-Werner Steffen

Weitere Ergebnisse der Kommunalwahl in der Gemeinde Holtsee:

- Ein herausragendes Ergebnis ist, dass es seit 67 Jahren in Holtsee wieder einen gewählten sozialdemokratischen Bürgermeister gibt. Von 1946 bis 1948 war Rudolf Resesky (SPD) Bürgermeister in Holtsee.
- Die Wahlbeteiligung in Holtsee ist entgegen dem Landestrend um 4,6 % auf 69,05 % angestiegen. Sehr wahrscheinlich liegt es daran, dass der CDU-Altbürgermeister nach 31 Jahren nicht mehr angetreten war und auf jeden Fall ein neuer Bürgermeister gewählt werden musste.
- Der SPD-Bürgermeisterkandidat Jens- Peter Frank erhielt mit 351 Stimmen die meisten Stimmen aller Kandidaten und Kandidatinnen. Das gelang vorher noch keinem von der SPD.
- Die CDU hat 20,57 % ihrer Stimmen von 2008 verloren, die SPD hat 15,64 % der Stimmen von 2008 dazu gewonnen, die neue Wählergemeinschaft hat 16,03 % an Stimmanteilen bekommen.

Hubertus Fiedler

.. immer noch

Aus dem Gemeinderat

vom 9. September 2013

Was sonst noch beschlossen wurde:

- Das Feuerwehrgerätehaus bekommt neue Rolltore.
- Das von der Gemeinde erworbene Haus Dorfstraße 18 wird abgerissen.
- Die Jungentoiletten in der Turnhalle werden grundsaniert.
- Vor der Tür des Schulgebäudes wird schulhofseitig ein großes Gitterrost als Schmutzfang eingebaut.
- Die Trägerschaft der Betreuten Grundschule wird aus Zuschussgründen von der Gemeinde an den Schulverband übertragen.
- Die Gemeinde wird einige Grundstücke erwerben. Näheres dazu nach dem Abschluss der Kaufverträge.
- Die nächste GV findet am 30.09.2013 statt. Wesentlicher Tagesordnungspunkt: **Das neue Baugebiet.**

Hartmut Trimpler

„Bloß die Bodenhaftung nicht verlieren!“

Sönke Rix, SPD-Kandidat für den Bundestag, über Familienpolitik aus einem Guss



Sönke Rix, 37 Jahre, verheiratet, zwei Söhne, geboren und aufgewachsen in Eckernförde, sitzt seit 2005 für seinen Heimatkreis im Bundestag. Der gelernte Erzieher engagiert sich im Wahlkampf vor allem im persönlichen Gespräch.

Der QUARK traf Sönke Rix beim Plakatkleben in Rendsburg.

Holtseer QUARK: Sönke, wir sind umgeben von Plakaten mit deinem Bild.

Sönke Rix: Die Plakate sollen die Bürgerinnen und Bürger erinnern, am 22. September zur Wahl zu gehen.

Holtseer QUARK: . . . um SPD, also dich, zu wählen.

Sönke Rix: Das möchte ich erreichen, denn ich weiß, dass wir eine Politik nah an den Menschen machen werden.

Holtseer QUARK: Gib uns ein Beispiel, am liebsten aus deinem bisherigen Arbeitsschwerpunkt Familienpolitik.

Sönke Rix: Wir setzen auf eine Familienpolitik aus einem Guss. Dazu gehört der Ausbau von Betreuungsplätzen, ein neues, besseres Kindergeld, die Einführung der Familienarbeitszeit und eine Stärkung des Elterngeldes. Das Betreuungsgeld wollen wir wieder abschaffen. Wir wollen Familienpolitik machen, die die Lebensentwürfe der Menschen im Blick hat und an ihren tatsächlichen Bedürfnissen im Alltag mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen ausgerichtet ist. Dazu gehört, dass neben gezielter finanzieller Hilfe vor allem eine gute Betreuung und Bildung für Kinder aller Altersgruppen bereit gestellt wird. Eltern müssen Zeit für die Familie und auch für den Beruf haben – das wollen wir mit einer unterstützenden Familienpolitik erreichen. Wir wollen Maßnahmen ergreifen, die in der Sache wirksam sind.

Holtseer QUARK: Bitte nenne uns eine.

Sönke Rix: Befragungen haben ergeben, dass ein Großteil der Familien sich mehr Vollzeitbetreuung anstelle der Teilzeit-Kitaplätze wünscht.

Holtseer QUARK: Und wie ist die Situation im Bereich Schule?

Sönke Rix: 22 % der Eltern wünschen sich zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten für ihre Schulkinder über das Angebot in der Halbtagschule hinaus. Ein Drittel der Grundschul Kinder ist versorgt, das reicht aber nicht. Deshalb werden wir schrittweise Ganztagskitas und Ganztagschulen ausbauen. Dafür werden wir 20 Mrd. Euro zusätzlich in Ausbau, Qualität und Betrieb investieren. Das kontraproduktive und teure Betreuungsgeld schaffen wir wieder ab.

Holtseer QUARK: Diese Ganztagskitas und Ganztagschulen müssen aber bezahlbar bleiben.

Sönke Rix: Außerdem werden wir die Gebühren für Kita und Krippe schrittweise abschaffen. Damit entlasten wir die Eltern von Kindern im Vorschulalter um durchschnittlich 160 Euro im Monat. Ausbau, Qualität und Gebührenfreiheit von flächendeckender Ganztagsbildung gehören für uns zusammen.

Holtseer QUARK: Nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen auf Bildung, das ist eine bittere Erkenntnis, die aber wissenschaftlich untermauert ist.

Sönke Rix: Um die finanziellen Hilfen für Familien zielgenauer einzusetzen, werden wir ein sozial gestaffeltes neues Kindergeld einführen. Dort, wo mehr Unterstützung gebraucht wird, kommt sie auch an. Erwerbstätige Alleinerziehende und Paarfamilien mit geringen und unteren mittleren Einkommen (bis 2.000 bzw. 3.000 Euro brutto monatlich bei zwei Kindern) erhalten bis zu 140 Euro pro Kind und Monat mehr Kindergeld und werden so gezielt unterstützt. Davon profitieren rund 25 Prozent aller Kinder durchschnittlich mit 100 Euro monatlich. Alle anderen Familien erhalten wie bisher 184 Euro pro Kind bzw. die erhöhten Beträge für dritte und weitere Kinder. Alleinerziehende verdienen unsere besondere Unterstützung, diese werden wir ihnen u.a. durch eine Anhebung des Entlastungsbetrages zukommen lassen.

Holtseer QUARK: Diese finanzielle Unterstützung ist sicher richtig, aber Väter und Mütter brauchen Hilfe, um ihre Aufgaben in der Familie und im Beruf partnerschaftlich teilen zu können.

Sönke Rix: Mehr als zwei Drittel der Familien wollen dies, nicht einmal ein Drittel schafft es. Um eine bessere Partnerschaftlichkeit zu ermöglichen, werden wir das erfolgreiche Elterngeld stärken und weiter entwickeln. Mütter und Väter können heute nur sieben Monate lang gleichzeitig Teilzeit arbeiten und Elterngeld beziehen. Das werden wir ändern: Sie sollen künftig 14 Monate lang gleichzeitig Elterngeld beziehen können. Außerdem werden wir das Basiselterngeld für SGB II Empfänger/innen wieder anrechnungsfrei stellen. Um auch dabei die Alleinerziehenden nicht aus dem Blick zu verlieren, werden wir denen mit gemeinsamer Sorge den Bezug von 14 Monaten Elterngeld ermöglichen, wenn vom anderen Elternteil kein Elterngeld beansprucht wird.

Holtseer QUARK: Es gibt gute Gründe dafür, nach der Geburt eines Kindes in Teilzeit zu arbeiten. Allerdings darf das keine Sackgasse werden.

Sönke Rix: Wer familienbedingt in Teilzeit gegangen ist, wird deshalb einen Rechtsanspruch erhalten, in Vollzeit zurückzukehren. Zudem werden wir eine Familienarbeitszeit einführen, die es Vätern und Müttern erlaubt, gemeinsam ihre Arbeitszeit zeitlich befristet zu reduzieren (z.B. auf eine 30 Stunden-Woche). Für die daraus entstehenden Nachteile soll ein Ausgleich erfolgen.

Holtseer QUARK: Nicht nur die Sorge für die Kinder und ihre Betreuung beschäftigt Familien. Da sind oft auch noch pflegebedürftige Angehörige.

Sönke Rix: Auch die Pflegearbeit wollen wir erleichtern. Für Berufstätige, die sich um einen pflegebedürftigen Angehörigen kümmern, wollen wir die 10-Tage-Pflegeauszeit mit einer Lohnfortzahlung ausstatten. Außerdem werden wir ein flexibles Pflegezeitbudget einführen und ebenfalls mit einer Lohnfortzahlung versehen. Die Familienpolitik in diesem Land braucht wieder neuen Schwung. Wir werden Familien wieder wirksam unterstützen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern und die Familienförderung gerechter gestalten.

Holtseer QUARK: Sönke, wir danken dir für dies Gespräch und wünschen dir am 22. September ganz viele Stimmen für dich und die SPD.



Eingehende Informationen zu Bildung und Ganztagschule finden Sie auf der Homepage der SPD Holtsee unter www.spd-net-sh.de/rdeck/holtsee/

Aktuelle Berichte, Pressemitteilungen und Termine von Sönke Rix finden Sie im Internet unter www.soenkerix.de

Sönke Rix ist auch bei facebook: facebook.de/soenkerix

und bei twitter: twitter.com/soenkerix

Haben Sie schon gehört, daß...

... dass am 22.09.2013 **Bundestagswahlen** sind?

Sicher, denn Sie haben diesen Wahl-Quark ja schon aufmerksam bis hier gelesen.

... dass **Peer Steinbrück** Bundeskanzler werden will?

Doch, doch, das will er wirklich und wenn Sie das auch wollen, dann geben Sie am 22. September ihre beiden Stimmen der SPD.

... dass **Angela Merkel** Bundeskanzlerin bleiben will?

Doch, doch, das will sie wirklich und wenn Sie das nicht wollen, dann geben Sie am 22. September ihre beiden Stimmen der SPD.

... dass **die Freiheit** lt. Duden weiblich ist? Deshalb heißt es auch die Freiheit. Nun sagt uns die FDP auf einem ihrer Wahlplakate, dass Wolfgang Kubicki „die Freiheit in Person“ sei. Was will die FDP uns damit sagen?

... dass die Gemeinde unsere **ständigen Gäste am See** durch die Umbenennung einer Straße zu Ehren kommen lassen will? Erste Vorschläge liegen bereits vor. Wie wär's mit „An der Gänsewiese“, „Gustav-Ganter-Platz“ oder „Gänseklein“? Weitere Vorschläge gern an die Redaktion. Der beste wird prämiert.



Holtseer Quark

gratuliert

Holtseer Käse



Am 30. und 31. August 2013 hat die Meierei Holtsee ihr 75jähriges Betriebsjubiläum gefeiert.

Zu diesem Jubiläum gratuliert die Redaktion des Holtseer Quarks und bedankt sich dafür, dass die Meierei den Namen unserer Gemeinde in viele Teile der Welt hinausträgt und der Name Holtsee durch die Produkte der Käserei in aller Munde ist.

Wir wünschen der Meierei auch für Zukunft den wohlverdienten wirtschaftlichen Erfolg.

Notizen aus Holtsee

Aus dem Schulverband

Das wichtigste aus der Sitzung des Schulverbandes war der TOP Wahlen.

Unser Bürgermeister Jens-Peter Frank wurde einstimmig zum Vorsteher des Schulverbandes Groß Wittensee/Holtsee gewählt. Seine Stellvertreter sind 1. Jochen Arp (Bürgermeister Groß Wittensee) und 2. Christoph Hannemann (Vors. Schulausschuss Holtsee). Alle drei wurden vereidigt und erhielten ihre Ernennungsurkunden.

Weitere Mitglieder im Schulverband sind: Heike Lehmann-Fiß (Holtsee), Nico Glück (Groß Wittensee) und Hans-W. Hansen (Groß Wittensee). Diese wurden für die Prüfung der Jahresrechnung benannt. Jens-Peter Frank verpflichtete alle Schulverbandsmitglieder mit Handschlag.

Bürgermeister Arp verabschiedete Ulfert Geertz als Schulverbandsvorsteher und bedankte sich für seine vierjährige Tätigkeit. Die nicht anwesenden, ausgeschiedenen Mitglieder werden ihre Dankesurkunde zu einem späteren Zeitpunkt erhalten.

Weitere Themen dieser Sitzung waren die sinkenden Schülerzahlen. Zur Zeit hat Holtsee 64 und Groß Wittensee 56 Kinder.

Die Schulsozialarbeiterin Christel Frahm berichtete kurz über ihre Tätigkeit. Leider ist ihre Stelle bis Ende des Jahres befristet, wir gehen aber davon aus, dass auch in 2014 Bundes- und Landesmittel dafür zur Verfügung gestellt werden. Die Jahresrechnung des Schulverbandes wurde besprochen und mit geringen Haushaltsüberschreitungen einstimmig genehmigt. Weiterhin beschloss die Versammlung die Verbandssatzung gemäß der Sitzungsvorlage neu zu erlassen und dem Schulentwicklungsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde zuzustimmen.

Heike Lehmann-Fiß

Seniorenbeirat

Nach der Kommunalwahl und der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung werden sich auch die Arbeitskreise in der Gemeinde Holtsee wieder zusammenfinden und ihre Arbeit aufnehmen. Außerdem ist geplant, einen Kinder- und Jugendbeirat in der Gemeinde Holtsee ins Leben zu rufen.

In der Kette von Arbeitskreisen fehlt in unserer Gemeinde dann noch eine Seniorenvertretung, also die Interessenvertretung der älteren Generation.

„Ältere Generation“ und „Senioren“, das klingt nach Gehstock oder Rollator – ist aber nicht gemeint. In der Generation „60 plus“ steckt Kompetenz und Erfahrung, Wissen und Zeit. Dies sollte in einem Seniorenbeirat gebündelt werden. Packen wir es an!

27 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des SV Holtsee hatten viel Spaß beim Lauf ins Leben in Eckernförde

Möglich wurde der schwarzgelbe Auftritt durch die Unterstützung des Sportvereins, der das Team mit Getränken versorgte und sich am Essen beteiligte. Fürstenberg TV stellte die Trikots und die Käserei Holtsee und die Schlachterei Neidhardt versorgten die Teilnehmer mit Käse und Grillgut. Der Rest zur Versorgung kam von den Teilnehmern selbst. Das Zelt stellte die Jugendfeuerwehr Holtsee zur Verfügung.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sagen ganz herzlichen Dank für die Beiträge zu einem rundherum gelungenen Auftritt des SV Holtsee!

Von allen wurde die Kerzenzeremonie von 21:30 bis 22:30 Uhr als der intensivste Moment der Veranstaltung empfunden. Alle Teilnehmer gehen in dieser Stunde schweigend um hunderte im Innenkreis der Laufbahn aufgestellte Papiertüten, in denen Kerzen brennen.

Das Team ist schon fürs nächste Jahr angemeldet. Am 23. und 24. August 2014 sollen dann gerne noch mehr Läuferinnen und Läufer antreten.



Lauf ins Leben

„Ich möchte das Bewusstsein für Gleichstellung schärfen!“

**Bibeth von Lüttichau über Längs- und Querschnittsaufgaben
und Kuchen, den man nicht zweimal essen kann**



Holtseer Quark: Frau von Lüttichau, Sie sind seit März ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte im Amt Hüttener Berge. Was war Ihre Motivation und was sind die Aufgaben?

v. Lüttichau: Oh, das war ausgeschrieben und ich habe mich regelrecht beworben mit Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich bestellt wurde. Ich wollte mich politisch engagieren! Ich lebe sehr, sehr gern seit 1984 in Grünhorst bei Holtsee und habe großen Respekt vor den Menschen, die sich kommunalpolitisch einbringen und ihre freie Zeit für uns einsetzen, damit das Gemeinwesen funktioniert. Ich bin Dipl. Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Frauen in Kultur, Wirtschaft und Politik sowie Dipl. Sozialwirtin. Ich habe in der TIDE, gemeindenahe Sozialpsychiatrie, häufig mit traumatisierten Frauen gearbeitet; das Thema Gleichstellung begleitet mich also schon seit Jahrzehnten. Seit 2005 arbeite ich in der Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie im Referat für Presse und Kommunikation; ich fand, das passte alles gut zusammen.

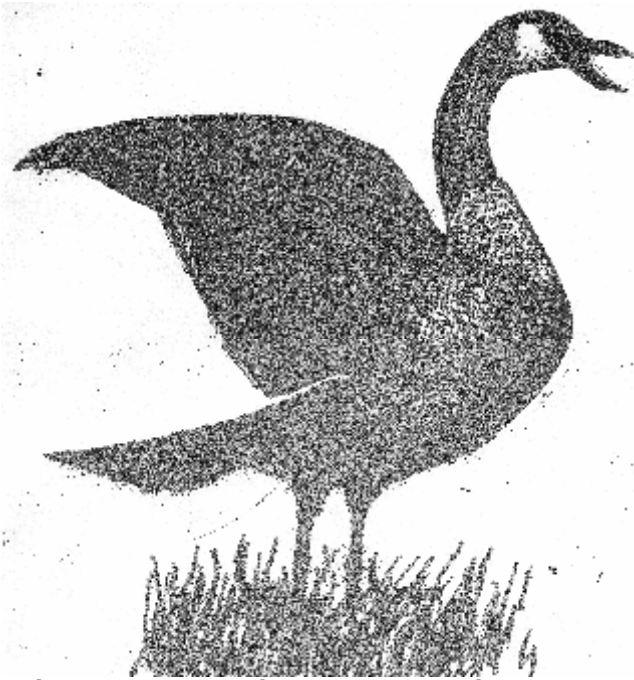
Holtseer Quark: Aber Sie haben noch nichts zu den Aufgaben gesagt!

v. Lüttichau: Stimmt! Also die Gleichstellungsbeauftragte setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein, so simpel und so schwierig ist das. Das Bewusstsein, dass hier immer noch Handlungsbedarf besteht, ist oft nicht da. Es heißt schnell, wieso Frauen können doch alles, sogar Kanzlerin, was brauchen wir noch Gleichstellungspolitik? Dabei sind Frauen finanziell immer noch benachteiligt und in den Entscheidungsgremien nicht paritätisch vertreten. Schauen Sie im Amt Hüttener Berge: In den 16 Gemeinden sind nur drei Frauen Bürgermeisterin! Dafür möchte ich das Bewusstsein schärfen. Aber Ungleichheiten verstecken sich oft subtiler, zum Beispiel die Altersarmut, die überwiegend weiblich ist. Ein großes Problem, gerade im ländlichen Raum, wo es im Zuge des demografischen Wandels immer schwerer wird, intakte Infrastrukturen zu erhalten. Das trifft Frauen überproportional. Gleichstellungsarbeit ist nicht nur als Querschnittsaufgabe zu sehen, sondern auch als Längsschnittaufgabe, wenn man den ganzen Lebensverlauf von Frauen und natürlich auch von Männern betrachtet.

Holtseer Quark: Aber was wollen Sie konkret tun?

v. Lüttichau: Das ist der schwierigere Teil der Frage! Die Aufgabe ist ja relativ diffus und sehr umfangreich. Ich habe mich an den Workshops des Masterplans demografischer Wandel beteiligt und dort Anregungen gegeben. Ich vernetze mich aktiv mit anderen Gleichstellungsbeauftragten, um Synergien herzustellen. Uns ist aber bewusst, dass wir nicht auf kommunalpolitischer Ebene Dinge bewegen können, die Aufgabe der Bundespolitik sind, natürlich auch der Gesellschaft und Wirtschaft. Im Kern geht es ja immer noch, wie schon vor Jahrzehnten, um gerechtere Machtverteilung, Entscheidungsmacht und auch Wirtschaftsmacht. Die ist wie ein Kuchen, man kann ihn nicht zweimal essen, aber gerecht verteilen. Mir ist es wichtig, Gleichstellungsfragen immer wieder in die Öffentlichkeit zu rücken, so wie hier im Holtseer Quark, dafür bedanke ich mich ganz herzlich!

Holtseer Quark: Wir haben Ihnen zu danken!



Liebe Leserinnen und Leser vom Quark! Heute möchte ich euch meine Sicht der Dinge, die hier in Holtsee so passieren, erzählen. Seit gut zehn Jahren leben meine zahlreichen Mitbewohner und ich, Gustav Ganter, auf und um den Holtsee herum und fühlen uns sozusagen Ganswohl. Kurz möchte ich mich Ihnen vorstellen: Ich komme aus Kanada, heiße eigentlich Logan (Logan wie logisch) Ganter, nenne mich aber, seit ich in Schleswig-Holstein lebe, Gustav. Passt doch viel besser hier in die Landschaft und man lebt eine Zeit lang sozusagen Ganskurz inkognito. Wir kamen hierher, weil ein netter Landwirt uns zu sich an seinen Hof eigenen Teich geholt hat. Wir waren damals nur eine kleine Gruppe von Gänsen, hatten aber von Kanada eh den Schnabel voll. Ziemlich schnell entdeckten wir bei einem unserer zahlreichen Rundflüge den Holtsee und zogen Gansschnell um! Wir schafften es, die bisherigen Bewohner, die Badegäste, in kurzer Zeit durch unsere „Hinterlassenschaften“ zu vertreiben. Außer ein paar Einzelschwimmern, die einfach nicht erkennen wollen, dass das jetzt unser Revier ist, haben wir die Lage hier voll im Griff. Im Mai war ja nun Kommunalwahl und es hat sich in Holtsee eine neue Partei gegründet,

Meine Sicht der Dinge

die Holtseer Wählergemeinschaft, kurz HWG. Die hatte in Ihrem Wahlprogramm die Entfernung von uns Gänsen und die Sanierung des Sees. Also, wenn man es genau nimmt, ist sie extra für uns entstanden.

Dann haben wir ja wohl jetzt unsere eigene Partei und sie hat auf Schlag zwei Sitze im Gemeinderat bekommen. Endlich sind wir auch mal vertreten. Da wir in Spitzenzeiten bis zu 200 Stück sind, könnte sie auf unsere Unterstützung Gansgewiss zählen.

Fehlt nur noch eine kleine Feder im Parteilogo. So, was die Gemeinde sich jetzt nach der Wahl ausgedacht hatte, heißt:

Gänsevergrämungsgerät. Was soll das denn?! Es wurde an einem Baum an der Badestelle installiert. Aber ich meine, das Einzige was wirklich vergrämt wurde, waren die Anwohner. Kaum war das Gerät in Betrieb, lief die Beschwerdeline heiß. Ach ja, noch nachträglich herzlichen Glückwunsch, Herr Bürgermeister (natürlich zur Wahl)! Seitdem ist das Gerät irgendwie still. Zeitgleich hatten aktive Menschen den Badestrand gefegt und gefeudelt, äh, ich meine natürlich geharkt. Danke noch mal dafür, auch an Herrn S. aus L., den lieben Menschen, der in der Vergangenheit dies jeden Morgen gemacht hat! Ihr Menschen geht ja auch lieber auf ein sauberes Klo. Was uns aktuell Sorgen bereitet, ist der Flechtzaun, den ihr im Wasser aufgestellt habt. Wir können gar nicht mehr auf die Liegewiese und das nervt. Zwar habt ihr um den See herum für uns Ausweichquartiere und Ersatzrestauration geschaffen, aber wir wollen eigentlich zurück an den Strand. Der einzige, der es bisher geschafft hat, bin ich, Gustav Ganter. Vielleicht hat der eine oder andere mich schon in letzter Zeit einsam auf der Liegewiese sitzen sehen. Ja, das bin ich und denke - logisch - über die Zukunft nach.

Ihr **Gustav Ganter**



Einladung

Anlässe haben wir genug:

- **Ein Dankeschön für Ihr Vertrauen,**
- **fast 100 Tage Bürgermeister Jens-Peter Frank,**
- **Ihr Bundestagsabgeordneter Sönke Rix vor Ort in Holtsee.**

Wir laden Sie ein zu

Grillwurst, Bier und Selter

am

18. September 2013, 18:00 Uhr,

**bei Familie Frank, Wolfskoppel 34,
Holtsee**

